

# Polymorphic Table Functions in 18c

Andrej Pashchenko



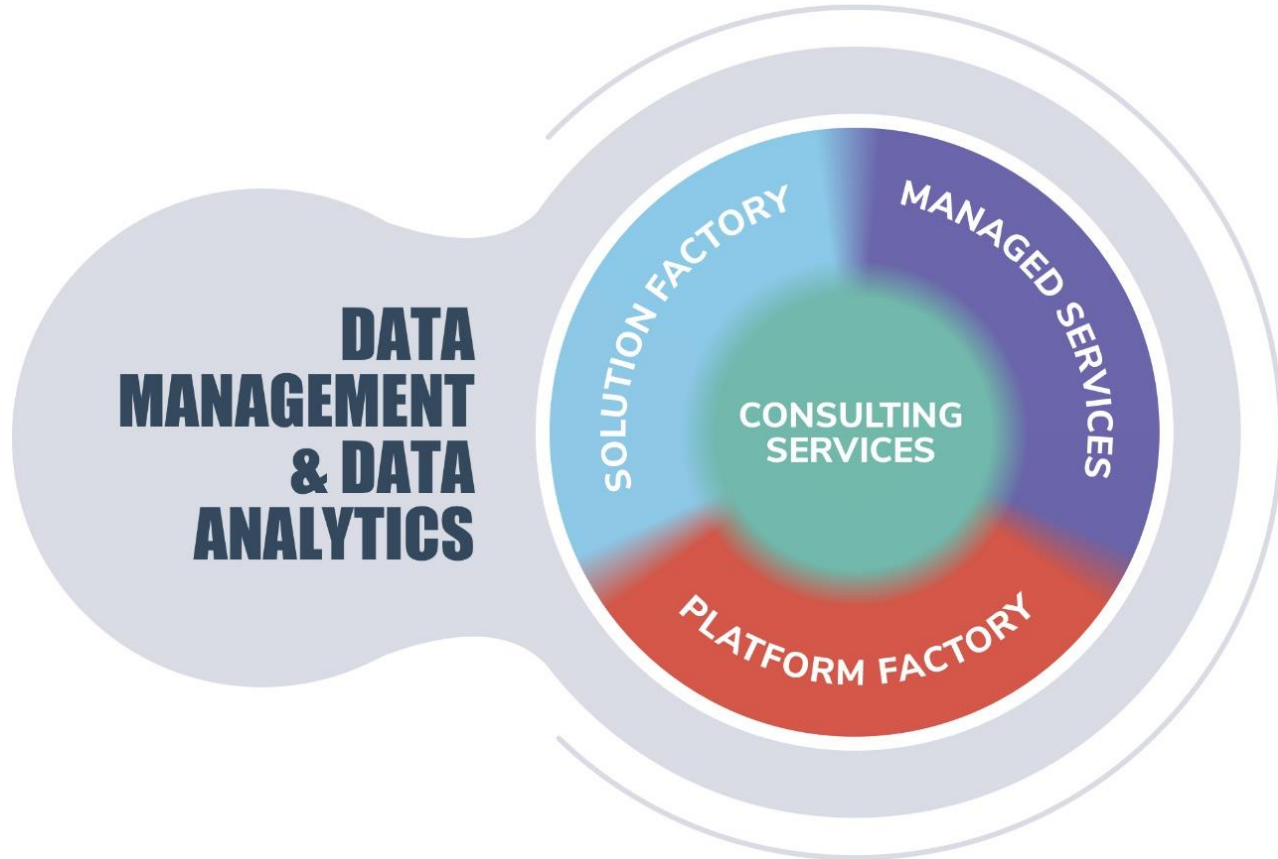
@Andrej\_SQL



doag2018



- We help to generate added value from data



# ■ With over 650 specialists and IT experts in your region.



- 16 Trivadis branches and more than 650 employees
- Experience from more than 1,900 projects per year at over 800 customers
- 250 Service Level Agreements
- Over 4,000 training participants
- Research and development budget: CHF 5.0 million
- Financially self-supporting and sustainably profitable

# ■ Über mich

- Senior Consultant bei der Trivadis GmbH, Düsseldorf
- Schwerpunkt Oracle
  - Data Warehousing
  - Application Development
  - Application Performance
- Kurs-Referent „Oracle 12c New Features für Entwickler“ und „Beyond SQL and PL/SQL“
- Blog: <http://blog.sqlora.com>



# ■ Tabellenfunktionen vor 18c

- Tabellenfunktionen schon länger bekannt (8i)

```
CREATE OR REPLACE TYPE names_t IS TABLE OF VARCHAR2 (100);  
  
SELECT t.*  
FROM   TABLE(get_emp_names()) t;  
  
SMITH  
ALLEN  
WARD  
JONES
```

- Der Collection Typ der Rückgabe **muss vorher** deklariert werden
- Das Weiterleiten des Datenstroms in die Funktion in einer SQL-Abfrage ist nicht trivial (CURSOR-Parameter)
- Eigene Aggregatfunktionen mit Oracle Data Cartridge Interface (ODCI)

# ■ Polymorphe Tabellenfunktionen (PTF)

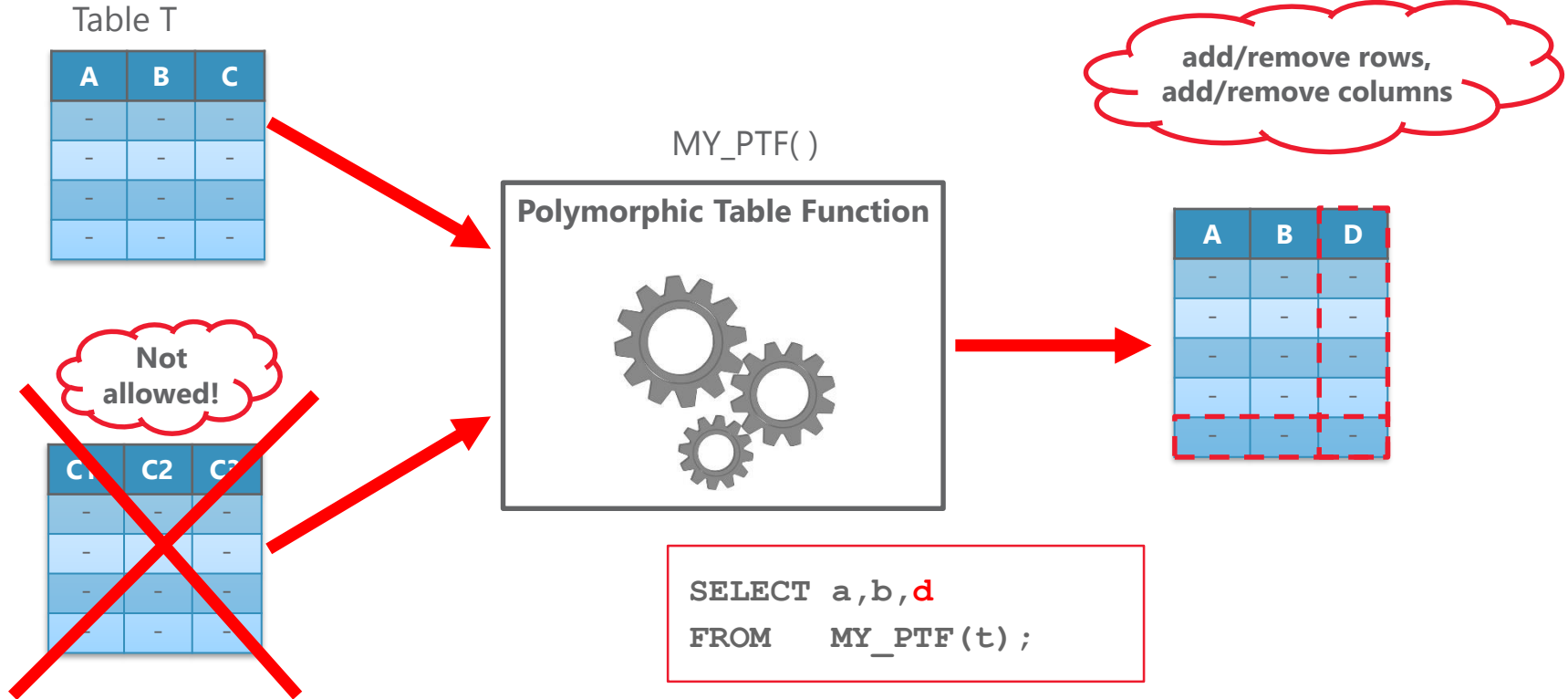
- Evolution von Tabellenfunktionen: Teil von ANSI SQL2016
- Komplizierte Geschäftslogik abstrahieren und generisch auf SQL-Ebene zur Verfügung zu stellen
- SELECT aus der Funktion in der FROM-Klausel
- Wie eine View, nur prozeduraler und dynamischer (ohne dynamisches SQL)
- Polymorph: eine PTF unterstützt unterschiedliche Eingabe- und Ausgabe-Datenstrukturen:
  - Kann generische Tabellenparameter akzeptieren, deren Datensatzstruktur bei der Definition nicht bekannt sein muss. **Oracle: genau ein Tabellenparameter ist Pflicht in 18c**
  - Der Rückgabe-Tabellentyp muss nicht bei der Definition deklariert sein, hängt von der Eingabestruktur und zusätzlichen Funktionsparametern ab

# ■ Polymorphe Tabellenfunktionen (PTF)

## ■ Rollen:

- **PTF-Entwickler** implementiert den prozeduralen Mechanismus für die Lösung der Anforderungen an die PTF und veröffentlicht die Schnittstelle
  - **Abfrage-Entwickler** ruft die PTF in der SQL-Abfrage auf
  - **DBMS** ist für Kompilierung (Parsing), Ausführung von SQL zuständig und übernimmt viele technische Aspekte: parallele Ausführung, Datenübergabe in die / aus der Funktion, Zustandsverwaltung, etc.
- Oracle stellt dem PTF-Entwickler die Infrastruktur im Package **DBMS\_TF** sowie einen neuen SQL-Operator **COLUMNS()** zur Verfügung
- PTF-Entwickler kann sich auf der fachlichen Aufgabe konzentrieren.

# Polymorphe Tabellenfunktionen (PTF)





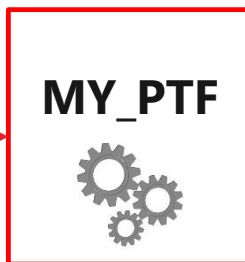
# ■ Beispielaufgabe für die erste PTF

- Nur eine definierte Liste der Spalten der Quelltable in der Ausgabe behalten.
- Die restlichen (versteckten) Spalten mit einem Trennzeichen zusammenfügen und als neue Spalte darstellen

```
SELECT a,b,d FROM MY_PTF(t, COLUMNS(a,b));
```

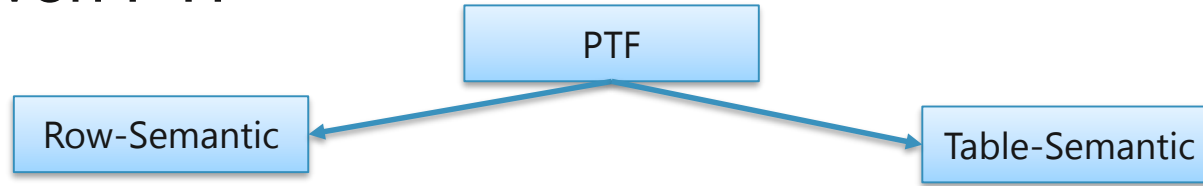


A	B	C	V
1	2	3	ONE
4	5	6	TWO
7	8	9	THREE



A	B	D
1	2	3;ONE
4	5	6;TWO
7	8	9;THREE

# ■ Typen von PTF



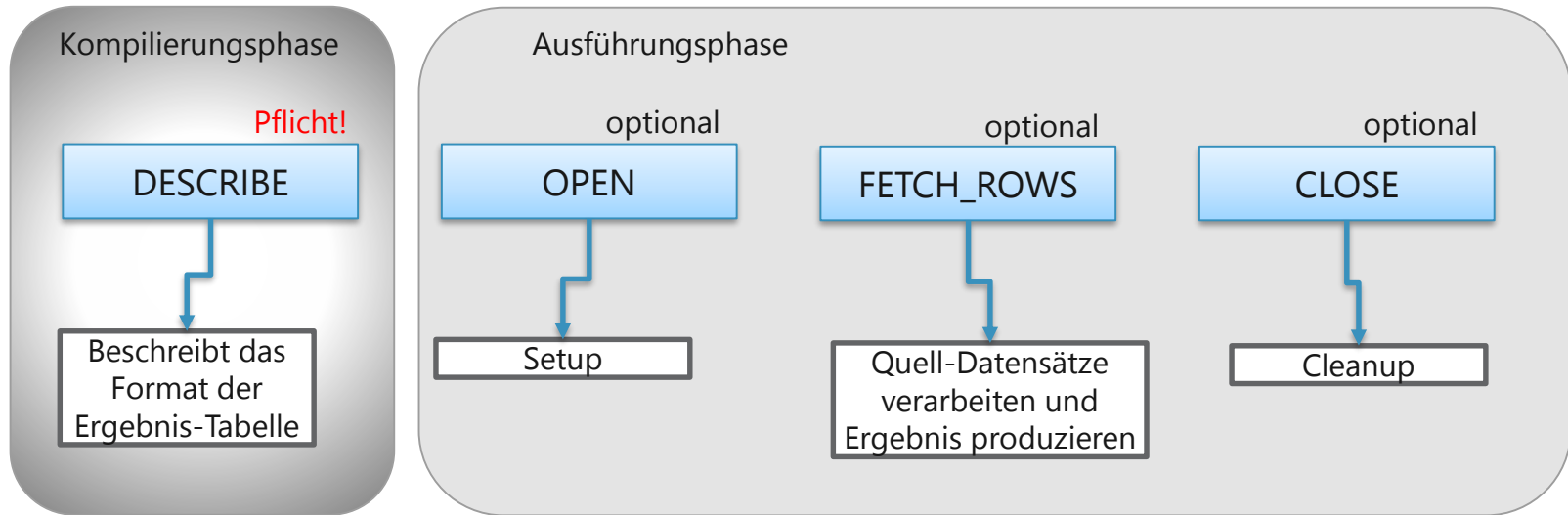
- Jeder Ergebnis-Datensatz kann ausschließlich aus dem laufenden Quell-Datensatz abgeleitet werden
- Anwendungsbeispiele:
  - Hinzufügen neuer berechneter Spalten
  - Umformatieren des Datensatzes
  - Ausgabe in einem speziellen Format (JSON, CSV, etc.)
  - Replikation
  - Pivot / Transponieren

Passt zur Beispielaufgabe

- Das Ergebnis-Datensatz ergibt sich aus der Betrachtung vom laufenden Quell-Datensatz und bereits verarbeiteten Datensätze
- Arbeitet auf der ganzen Tabelle bzw. einer (logischen) Partition davon
- Input-Tabelle kann optional partitioniert und sortiert werden
- Anwendungsbeispiele:
  - Benutzerdefinierte Aggregat- / Fensterfunktionen

# ■ Interface-Methoden

- Jede PTF braucht ein Implementierungs-Package, das die Implementierung der Interface-Methoden bereitstellt:



# ■ Definition: Package und PTF

```
CREATE OR REPLACE PACKAGE my_ptf_package AS

FUNCTION describe (tab IN OUT dbms_tf.table_t, cols2stay IN dbms_tf.columns_t )
    RETURN dbms_tf.describe_t;

PROCEDURE fetch_rows;

-- Not required for now
--PROCEDURE open;
--PROCEDURE close;

END my_ptf_package;
/

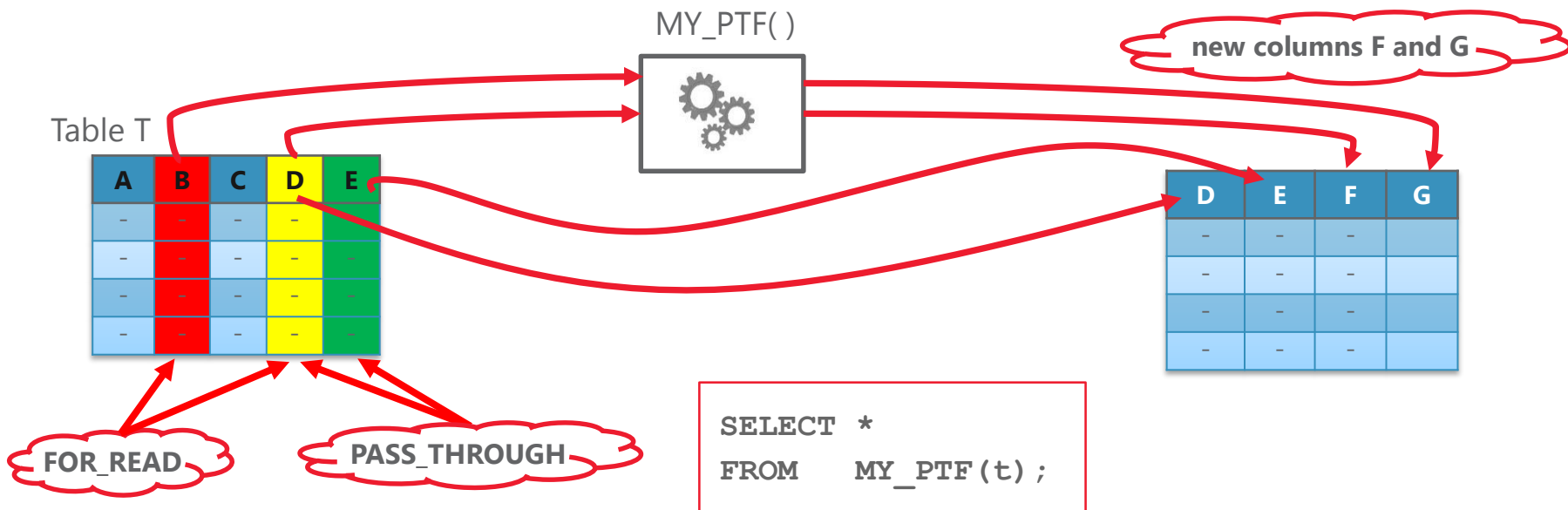
CREATE OR REPLACE FUNCTION my_ptf (tab TABLE, cols2stay COLUMNS )
    RETURN TABLE PIPELINED ROW POLYMORPHIC USING my_ptf_package;
```

Spaltenliste: diese  
Spalten wollen wir  
beibehalten

# ■ DESCRIBE

- die Methode wird beim Parsen von SQL von der DB aufgerufen, kann nicht explizit aufgerufen werden
- definiert die Struktur der Rückgabe-Tabelle ausgehend von:
  - der Struktur der Input-Tabelle
  - weiteren Parametern
- die DB wandelt die Tabellen-Metadaten in DBMS\_TF.TABLE\_T, die evtl. vorhandenen Columns-Parameter – in DBMS\_TF.COLUMNS\_T um
- liefert die Metadaten über die neuen Spalten zurück - DBMS\_TF.DESCRIBE\_T
- außerdem können die Spalten der Input-Tabelle als „**pass-through**“ oder „**for read**“ markiert werden (DBMS\_TF.TABLE\_T ist ein IN OUT Parameter)

# ■ PASS-THROUGH und FOR READ Spalten



# ■ PASS-THROUGH und FOR READ Spalten

## PASS THROUGH

- Werden ohne Änderung in das Ergebnis weitergeleitet
- Defaults:
  - Row Semantic – alle Spalten
  - Table Semantic – keine Spalten, außer Partitioning-Klausel\*

## FOR READ

- Nur diese Spalten werden in FETCH\_ROWS abrufbar.
- Default- keine Spalten

- **Beide Eigenschaften schließen sich gegenseitig NICHT aus!**



Spalten im Parameter COLS2STAY  
sind PASS\_THROUGH, alle  
anderen FOR\_READ

\* - in 18.1 funktioniert es nicht. Bug?

# ■ Implementierung DESCRIBE

```
...  
FUNCTION describe (tab IN OUT dbms_tf.table_t, cols2stay IN dbms_tf.columns_t )  
    RETURN dbms_tf.describe_t IS  
    new_col_name CONSTANT VARCHAR2(30) := 'AGG_COL';  
BEGIN  
    FOR I IN 1 .. tab.COLUMN.COUNT LOOP  
        IF NOT tab.COLUMN(i).description.name MEMBER OF cols2stay THEN  
            tab.column(i).pass_through := false;  
            tab.column(i).for_read := true;  
        END IF;  
    END LOOP;  
  
    RETURN dbms_tf.describe_t( new_columns =>  
        dbms_tf.columns_new_t( 1 => dbms_tf.column_metadata_t(  
            name => new_col_name,  
            TYPE => dbms_tf.type_varchar2)));  
END;  
...
```

Diese Spalten verstecken  
und aggregieren

Default=true  
für alle anderen

Metadaten für die  
neue Spalte



# ■ Implementierung FETCH\_ROWS

## Kontext DESCRIBE

■ FOR READ Columns

■ New Columns

■ PASS\_THROUGH columns



## Kontext FETCH\_ROWS

■ GET-Columns

■ PUT-Columns

■ Nicht sichtbar in FETCH\_ROWS

# ■ Implementierung FETCH\_ROWS

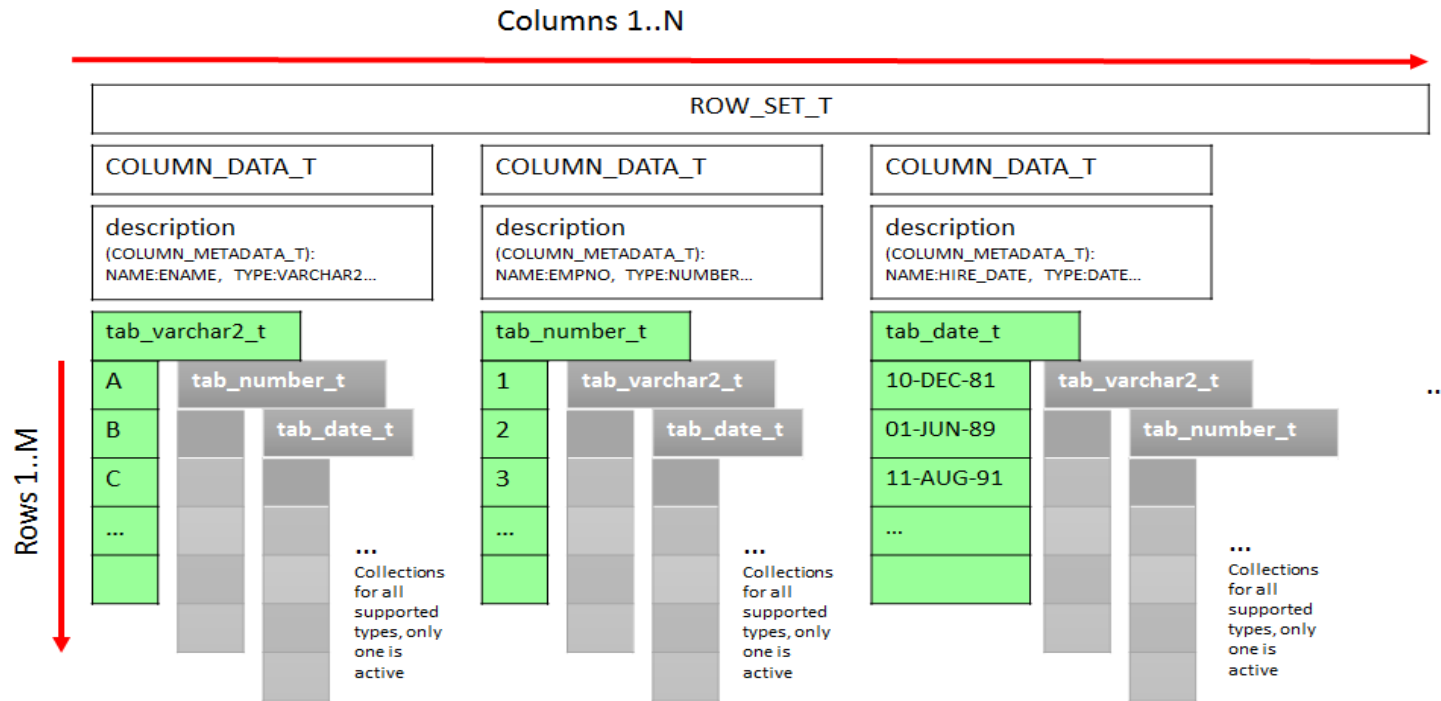
```
...  
PROCEDURE fetch_rows IS  
  rowset dbms_tf.row_set_t;  
  colcnt PLS_INTEGER;  
  rowcnt PLS_INTEGER;  
  agg_col dbms_tf.tab_varchar2_t;  
BEGIN  
  dbms_tf.get_row_set(rowset, rowcnt, colcnt);  
  FOR r IN 1..rowcnt LOOP  
    agg_col(r) := '';  
    FOR c IN 1..colcnt LOOP  
      agg_col(r) := agg_col(r) || ';' || DBMS_TF.COL_TO_CHAR(rowset(c), r);  
    END LOOP;  
    agg_col(r) := ltrim (agg_col(r), ',');  
  END LOOP;  
  dbms_tf.put_col(1, agg_col);  
END;  
...
```

Read Columns fetchen

Aggregation durchführen

Daten für die neue Spalte  
zurückgeben

# Struktur von ROWSET



# ■ Polymorphismus in der Praxis

```
SQL> SELECT * FROM my_ptf(t, COLUMNS(A));
```

```
  A AGG_COL
-----
  1 2;3;"ONE"
  4 5;6;"TWO"
  7 8;9;"THREE"
```

```
SQL> SELECT * FROM my_ptf(t, COLUMNS(A,B));
```

```
  A          B AGG_COL
-----
  1          2 3;"ONE"
  4          5 6;"TWO"
  7          8 9;"THREE"
```

```
SQL> SELECT * FROM my_ptf(scott.emp, COLUMNS(empno));
```

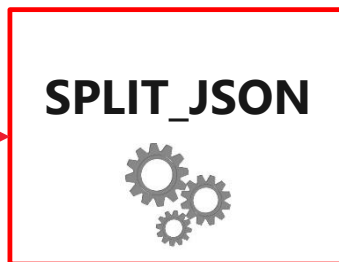
```
EMPNO AGG_COL
-----
7369 "SMITH";"CLERK";7902;"17-DEC-80";800;;20
7499 "ALLEN";"SALESMAN";7698;"20-FEB-81";1600;300;30
7521 "WARD";"SALESMAN";7698;"22-FEB-81";1250;500;30
```

## ■ Aufgabe 2 = Aufgabe 1 + JSON-Format

- Nur eine definierte Liste der Spalten der Quelltable in der Ausgabe behalten.
- Die restlichen (versteckten) Spalten als JSON-Dokument ausgeben

```
SELECT a,b, json_col FROM split_json(t, COLUMNS(a,b));
```

A	B	C	V
1	2	3	ONE
4	5	6	TWO
7	8	9	THREE



A	B	JSON_COL
1	2	{"C":3, "V":"ONE"}
4	5	{"C":6, "V":"TWO"}
7	8	{"C":9, "V":"THREE"}

## ■ Implementierung für Aufgabe 2

```
...  
FUNCTION describe ...
```

DESCRIBE ändert sich  
nicht...



```
PROCEDURE fetch_rows IS  
  rowset dbms_tf.row_set_t;  
  rowcnt PLS_INTEGER;  
  json_col dbms_tf.tab_varchar2_t;  
BEGIN  
  dbms_tf.get_row_set(rowset, rowcnt);  
  FOR r IN 1..rowcnt LOOP  
    json_col(r) := DBMS_TF.ROW_TO_CHAR(rowset, r, DBMS_TF.FORMAT_JSON);  
  END LOOP;  
  dbms_tf.put_col(1, json_col);  
END;...
```

Row Set als JSON  
ausgeben

# ■ SPLIT\_JSON

```
SQL> SELECT * FROM split_json(t, COLUMNS(A));
```

A	JSON_COL
1	{"B":2, "C":3, "V":"ONE"}
4	{"B":5, "C":6, "V":"TWO"}
7	{"B":8, "C":9, "V":"THREE"}

```
SQL> SELECT * FROM split_json(t, COLUMNS(A,B));
```

A	B	JSON_COL
1	2	{"C":3, "V":"ONE"}
4	5	{"C":6, "V":"TWO"}
7	8	{"C":9, "V":"THREE"}

```
SQL> SELECT * FROM split_json(scott.emp, COLUMNS(empno));
```

EMPNO	JSON_COL
7369	{"ENAME":"SMITH", "JOB":"CLERK", "MGR":7902, "HIREDATE":"17-DEC-80", ...}
7499	{"ENAME":"ALLEN", "JOB":"SALESMAN", "MGR":7698, "HIREDATE":"20-FEB-81", ...}
7521	{"ENAME":"WARD", "JOB":"SALESMAN", "MGR":7698, "HIREDATE":"22-FEB-81", ...}

# Aufgabe 3: Spalten zu Zeilen transponieren

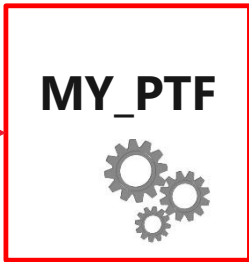
- Nur eine definierte Liste der Spalten der Quelltable zu Identifikation in der Ausgabe behalten.
- Die restlichen Spalten als Key-Value Paare darstellen

Mehr Datensätze im Ergebnis als in der Quelle?



```
SELECT * FROM tab2keyval (t, COLUMNS (a,b) );
```

A	B	C	V
1	2	3	ONE
4	5	6	TWO
7	8	9	THREE

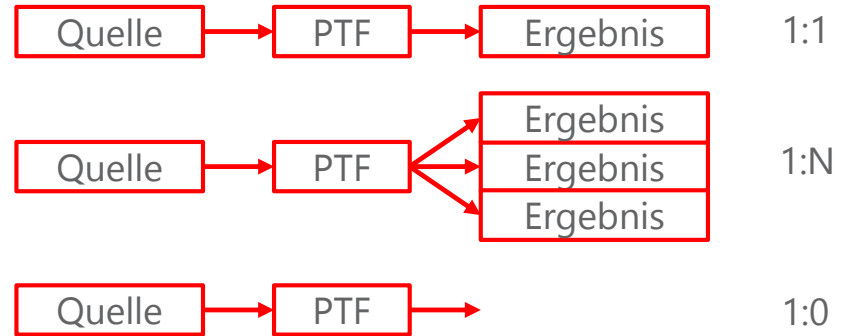


A	B	KEY_NAME	KEY_VALUE
1	2	C	3
1	2	V	ONE
4	5	C	6
4	5	V	TWO
7	8	C	9
7	8	V	THREE



# ■ Row Replication

- Row Replication erlaubt, Datensätze zu multiplizieren oder zu auszublenzen
- `DBMS_TF.ROW_REPLICATION`
- als Faktor für alle Datensätze
- oder auf Datensatz-Basis
- In `DESCRIBE` muss ein Flag gesetzt werden, sonst `ORA-62574`
- Im Moment, die einzige Möglichkeit neue Datensätze hinzuzufügen. Aber: `PASS_THROUGH` Spalten beachten!



## ■ Implementierung für Aufgabe 3

```
...  
FUNCTION describe (tab IN OUT dbms_tf.table_t, cols2stay IN dbms_tf.columns_t )  
    RETURN dbms_tf.describe_t IS  
BEGIN  
    FOR I IN 1 .. tab.COLUMN.COUNT LOOP  
        IF NOT tab.COLUMN(i).description.name MEMBER OF cols2stay THEN  
            tab.column(i).pass_through := false;  
            tab.column(i).for_read := true;  
        END IF;  
    END LOOP;  
  
    RETURN dbms_tf.describe_t(new_columns =>  
        dbms_tf.columns_new_t( 1 => dbms_tf.column_metadata_t(  
            name => 'KEY_NAME', TYPE => dbms_tf.type_varchar2),  
            2 => dbms_tf.column_metadata_t(  
                name => 'KEY_VALUE', TYPE => dbms_tf.type_varchar2)),  
        row_replication => true);  
END;  
...
```

Row-Repliation Flag setzen,  
sonst ORA-62574

# ■ Implementierung für Aufgabe 3 - FETCH\_ROWS

```
...  
PROCEDURE fetch_rows IS  
  rowset dbms_tf.row_set_t;  
  repfac dbms_tf.tab_naturaln_t;  
  rowcnt PLS_INTEGER;  
  colcnt PLS_INTEGER;  
  name_col dbms_tf.tab_varchar2_t;  
  val_col dbms_tf.tab_varchar2_t;  
  env dbms_tf.env_t := dbms_tf.get_env();  
BEGIN  
  dbms_tf.get_row_set(rowset, rowcnt, colcnt);  
  FOR i IN 1 .. rowcnt LOOP  
    repfac(i) := 0;  
  END LOOP;  
...  
...
```

Collections für die  
neuen Spalten

Environment-  
Informationen

# ■ Implementierung für Aufgabe 3 - FETCH\_ROWS

...

```
FOR r IN 1..rowcnt LOOP
  FOR c IN 1..colcnt LOOP
    repfac(r) := repfac(r) + 1;
    name_col(nvl(name_col.last+1,1)) :=
      INITCAP( regexp_replace(env.get_columns(c).name, '^"|"$$'));
    val_col(nvl(val_col.last+1,1)) := DBMS_TF.COL_TO_CHAR(rowset(c), r);
  END LOOP;
END LOOP;
dbms_tf.row_replication(replication_factor => repfac);
dbms_tf.put_col(1, name_col);
dbms_tf.put_col(2, val_col);
END;
```

Für jede zu transponierende Spalte den Datensatz duplizieren

Replikation setzen

...

# ■ TAB2KEYVAL

```
SQL> SELECT * FROM tab2keyval(t, COLUMNS(A,B));
```

A	B	KEY_NAME	KEY_VALUE
1	2	C	3
1	2	V	"ONE"
4	5	C	6
4	5	V	"TWO"
7	8	C	9
7	8	V	"THREE"

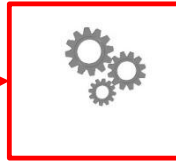
```
SQL> SELECT * FROM tab2keyval(scott.emp, COLUMNS(empno));
```

EMPNO	KEY_NAME	KEY_VALUE
7369	Ename	"SMITH"
7369	Job	"CLERK"
7369	Mgr	7902
7369	Hiredate	"17-DEC-80"
7369	Sal	800
...		

# ■ Aufgabe 4: Gesamtlänge der CSV-Darstellung

- Basierend auf der Aufgabe 1 die Längen der CSV-Darstellung über die gesamte Tabelle bzw. eine Partition berechnen

DEPTNO	AGG_COL
10	7934;"MILLER";"CLERK";778...
20	7902;"FORD";"ANALYST";756...
30	7900;"JAMES";"CLERK";7698...
20	7876;"ADAMS";"CLERK";7788...



DEPTNO	AGG_COL	ROW_LEN	SUM_LEN
10	7934;"MILLER";"CLERK"...	44	44
20	7902;"FORD";"ANALYST"...	44	88
30	7900;"JAMES";"CLERK";...	42	130
20	7876;"ADAMS";"CLERK";...	43	173

# ■ Ausführung FETCH\_ROWS

- FETCH\_ROWS wird 0 bis N Mal aufgerufen
- Datensätze werden in Rowsets verarbeitet
- Die Größe des Rowsets wird zur Laufzeit errechnet ( $\leq 1024$ )
- Kann auch parallel ausgeführt werden
  - Row Semantics kann von der DB beliebig parallelisiert werden
  - Table Semantics: Parallelisierung auf der Basis der PARTITION BY-Klausel
- Der Entwickler arbeitet immer mit „aktivem“ Rowset
- Die benötigten Zwischenergebnisse können in Execution Store (XSTORE) abgelegt werden.

## ■ Implementierung für Aufgabe 4

```
...
FUNCTION describe (tab IN OUT dbms_tf.table_t, cols2sum IN dbms_tf.columns_t )
    RETURN dbms_tf.describe_t IS
BEGIN
    FOR I IN 1 .. tab.COLUMN.COUNT LOOP
        IF tab.COLUMN(i).description.name MEMBER OF cols2sum THEN
            tab.column(i).for_read := true;
        END IF;
    END LOOP;

    RETURN dbms_tf.describe_t(
        new_columns => dbms_tf.columns_new_t(
            1 => dbms_tf.column_metadata_t(
                name => 'LEN', TYPE => dbms_tf.type_number),
            3 => dbms_tf.column_metadata_t(
                name => 'SUM_LEN', TYPE => dbms_tf.type_number)));
END;
...
```



# ■ Implementierung für Aufgabe 4

```
PROCEDURE fetch_rows IS
  ...
  len_col  dbms_tf.tab_number_t;
  len_curr_col  dbms_tf.tab_number_t;
  v_len pls_integer;
  v_currlen pls_integer := 0;
BEGIN
  dbms_tf.get_row_set(rowset, rowcnt, colcnt);
  dbms_tf.xstore_get('len', v_len);
  v_currlen := nvl(v_len, 0);
  FOR r IN 1..rowcnt LOOP
    len_col(r) := length (rowset(1).tab_varchar2(r));
    v_currlen := v_currlen + len_col(r);
    len_curr_col(r) := v_currlen ;
  END LOOP;
  dbms_tf.xstore_set('len', v_len+v_currlen);
  dbms_tf.put_col(1, len_col);
  dbms_tf.put_col(2, len_curr_col);
END;
```

Das Zwischenergebnis aus dem Execution-Store auslesen

Das Zwischenergebnis im Execution-Store speichern

# SUMLEN\_PTF

```
SQL> select * from sumlen_ptf(my_ptf(scott.emp, COLUMNS(deptno)), columns(agg_col));
```

**ORA-62569: nested polymorphic table function is disallowed**

Input partitioniert

```
SQL> with agg as (SELECT * FROM my_ptf(scott.emp, COLUMNS(deptno)))  
2 select * from sumlen_ptf(agg partition by deptno, columns(agg_col));
```

DEPTNO	AGG_COL	LEN	SUM_LEN
10	7782;"CLARK";"MANAGER";7839;"09-JUN-81";2450;	45	45
10	7839;"KING";"PRESIDENT";;"17-NOV-81";5000;	42	87
10	7934;"MILLER";"CLERK";7782;"23-JAN-82";1300;	44	131
20	7566;"JONES";"MANAGER";7839;"02-APR-81";2975;	45	45
20	7902;"FORD";"ANALYST";7566;"03-DEC-81";3000;	44	89
20	7876;"ADAMS";"CLERK";7788;"23-MAY-87";1100;	43	132
20	7369;"SMITH";"CLERK";7902;"17-DEC-80";800;	42	174
20	7788;"SCOTT";"ANALYST";7566;"19-APR-87";3000;	45	219
30	7521;"WARD";"SALESMAN";7698;"22-FEB-81";1250;500	48	48
30	7844;"TURNER";"SALESMAN";7698;"08-SEP-81";1500;0	48	96
30	7499;"ALLEN";"SALESMAN";7698;"20-FEB-81";1600;300	49	145
30	7900;"JAMES";"CLERK";7698;"03-DEC-81";950;	42	187
30	7698;"BLAKE";"MANAGER";7839;"01-MAY-81";2850;	45	232
30	7654;"MARTIN";"SALESMAN";7698;"28-SEP-81";1250;140	51	283

...

# ■ Predicate Pushdown

- Wenn semantisch möglich, werden Prädikate, Projektionen, Partitionen bis in die unterliegende Tabelle weitergereicht
- Nur möglich mit PASS\_THROUGH und PARTITION BY Spalten

```
SELECT * FROM my_ptf(scott.emp, COLUMNS(deptno)) WHERE deptno = 10
```

Id	Operation	Name	Rows	Bytes	Cost (%CPU)	Time
0	SELECT STATEMENT				2 (100)	
1	POLYMORPHIC TABLE FUNCTION	MY_PTF	3	261		
2	TABLE ACCESS BY INDEX ROWID BATCHED	EMP	3	114	2 (0)	00:00:01
* 3	<b>INDEX RANGE SCAN</b>	<b>SCOTT_DEPTNO_IDX</b>	3		1 (0)	00:00:01

```
Predicate Information (identified by operation id):
```

```
3 - access("EMP"."DEPTNO"=10)
```

# ■ TOPNPLUS

- In einer Abfrage die Top-N Datensätze ausgeben, den Rest aggregiert darstellen
- In 18.3 noch nicht 100% sauber umsetzbar

```
SQL> SELECT deptno, empno, ename, job, sal
       2 FROM topnplus(scott.emp partition by deptno order by sal desc, COLUMNS(sal), columns(deptno), 2)
```

DEPTNO	EMPNO	ENAME	JOB	SAL
10	7839	KING	PRESIDENT	5000
10	7782	CLARK	MANAGER	2450
10				1300
20	7788	SCOTT	ANALYST	3000
20	7902	FORD	ANALYST	3000
20				4875
30	7698	BLAKE	MANAGER	2850
30	7499	ALLEN	SALESMAN	1600
30				4950

# ■ Fazit

- 😊 Mächtige und flexible Erweiterung für SQL
- 😊 Klar definierte Schnittstelle zur DB lässt den Entwickler seinen Job machen: mehr Geschäftslogik, weniger technische Details
- 😊 Performance Optimierungen von Anfang an
- 😊 ANSI SQL aber noch nicht alle PTF-Features aus ANSI SQL 2016 umgesetzt
- 😊 Noch kein Support für das Hinzufügen neuer Rows
- 😞 Echte Aggregatfunktionen noch nicht möglich
- 😞 Zum Teil noch widersprüchliche Dokumentation





<http://blog.sqlora.com/en/category/oracle/sql/ptf/>

[http://standards.iso.org/ittf/PubliclyAvailableStandards/c069776\\_ISO\\_IEC\\_TR\\_19075-7\\_2017.zip](http://standards.iso.org/ittf/PubliclyAvailableStandards/c069776_ISO_IEC_TR_19075-7_2017.zip) - document on PTF (ISO/IEC TR 19075-7:2017)

# Trivadis @ DOAG 2018

## #opencompany

- Booth: 3rd Floor – next to the escalator
- We share our Know how!  
Just come across, Live-Presentations  
and documents archive
- T-Shirts, Contest and much more
- We look forward to your visit

